

Turkmenistan entdecken

Versunkene Wüstenstädte an der Seidenstraße

Turkmenistan ist eines der am wenigsten erkundeten Länder der südlichen Seidenstraße. Zu Unrecht, denn der nach der Auflösung der Sowjetunion entstandene mittelasiatische Staat kann auf eine jahrtausendealte Geschichte zurückblicken. Die Einflüsse zahlreicher Kulturen lassen sich an einer Vielzahl beeindruckender Bauwerke ablesen. Aber auch die faszinierende Landschaft der Karakum-Wüste und die gastfreundlichen Turkmenen, die sich bis heute einen Teil ihrer nomadischen Traditionen bewahrt haben, machen das Land zu einem lohnenswerten Reiseziel.

Im Berliner Trescher Verlag ist ein aktueller Reiseführer erschienen, der das Land und seine Bewohner ausführlich vorstellt. Neben umfangreichen Informationen zu Geschichte und Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft und den kunsthandwerklichen Traditionen gibt es viele Hinweise zur Reisevorbereitung und zum Reisen im Land.

Von der modernen quirligen Hauptstadt Ashgabat geht es zu den Ruinen von Nisa und Anau und zu den Feuerkratern in der Wüste. Weitere Routen führen ans Kaspische Meer, zu bedeutenden Pilgerstätten und pittoresken Naturreservaten. Höhepunkte einer Turkmenistan-Reise sind die Ruinen von Merw sowie Konya Urgench an der Grenze zu Usbekistan, das im Jahr 2005 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde.

ca. 1300 Zeichen

Beate Luckow, Turkmenistan entdecken
Versunkene Wüstenstädte an der Seidenstraße
Trescher Verlag Berlin, 1. Auflage 2006
248 Seiten, 16 Seiten Farbteil, zahlreiche Schwarzweißfotos, Stadt- und
Übersichtspläne
16,95 Euro; 30,10 SFr; ISBN 3-89794-061-2

*Trescher Verlag, Reinhardtstr. 9, 10117 Berlin, Tel. 030/2832496, Fax 030/2815991,
www.trescherverlag.de*